

Es sind nun **zwanzig** Jahre verflossen, seitdem der erste Jahrgang des vorliegenden **Allgemeinen Wohnungs-Anzeigers von Wien und Umgebung** erschienen ist.

Alle während dieser Zeit eingetretenen Veränderungen — welche nach Hunderttausenden zählen — mußten erforscht und von Fall zu Fall sorgfältig registriert werden; außerdem waren alle Angaben, für welche Änderungen nicht vorgemerkt erschienen, zu prüfen, ob sie zur Zeit der Drucklegung den Thatsachen noch wirklich entsprechen.

Ein saures Stück Arbeit, das nur von denen gewürdigt werden dürfte, welche die täglich in der Metropole sich vollziehenden Wandlungen begreifen und sich ein Bild von den in einer Reihe von **zwanzig** Jahren eingetretenen Veränderungen der verschiedensten Art machen können; nicht nur jeder Wohnungs-, Standes- und Beschäftigungs-Wechsel, sondern auch die durch Avancements, Versetzungen und Todesfälle eingetretenen Veränderungen waren neben Ordens-Verleihungen, Ernennungen, Erhöhungen u. dgl. zu registriren.

Es darf wohl darauf hingewiesen werden, daß die stets neuen und wachsenden Schwierigkeiten, welche sich der Bearbeitung jedes einzelnen Jahrganges entgegengestellt haben, gerechten Anforderungen entsprechend überwunden worden sind, und daß mein Beispiel zur Herausgabe einer Anzahl ähnlicher Bücher sowohl hier, wie auch in mehreren Landeshauptstädten, Anregung gegeben hat.

In dem Vorworte zur Ausgabe für 1876, welcher die von mir angeregte Aufnahme der Bevölkerung im Polizei-Rayon Wien im April 1875, zu Grunde lag, sind die Quellen angeführt, welche seit dem Jahre 1859 bei Bearbeitung meines Buches benützt worden sind. Um Wiederholungen zu vermeiden, verweise ich dorthin.

Die Drucklegung des Jahrganges 1878 hat mit dem Monate September 1877 begonnen und wurde am 15. December beendet.

Veränderungen wurden so lange wie möglich berücksichtigt, solche, deren Aufnahme der fortschreitende Druck nicht mehr gestattete, sind unter „**Veränderungen während des Druckes**“ angeführt worden. Diesen ist bei Benützung des vorliegenden Buches die größte Aufmerksamkeit zu schenken; die kleine Arbeit, dieselben sogleich an geeigneter Stelle im Buche vorzumerken, kann ich nicht dringender genug empfehlen. — Am Fuße jedes Bogens ist der Tag angeführt, an welchem derselbe gedruckt wurde.

Die Veränderungen, welche sich seit dem Erscheinen des vorigen Jahrganges vollzogen haben, sind so massenhaft, daß vor Ankauf und vor Benützung alter Jahrgänge gewarnt werden muß. Diese sind durchaus unbrauchbar und nur geeignet, irre zu führen. Gegen Beschwerden, welche auf frühere Jahrgänge fußen, muß ich mich ganz entschieden verwahren.

Durch das im Monate Mai von der k. k. Polizei-Direction veranstaltete Einsammeln von Geschäfts-Adresskarten in den öffentlichen Geschäftslocalen der Handel- und Gewerbetreibenden im Polizei-Rayon Wien wurde ein höchst schätzenswerthes Material gewonnen; es gingen 41.909 Adresskarten ein, welche nach gewissenhafter Prüfung auf Richtigschreibung der Namen für den vorliegenden Jahrgang benützt worden sind, wodurch der Nachweis V (**Handels- und Gewerbe-Adressbuch**) wesentlich vervollständigt wurde.

Das Straßen-Verzeichniß (Nachweis I), von welchem diesmal ein Separat-Abdruck in der k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Hölder — seit neun Jahren Verleger meines Wohnungs-Anzeigers — erschienen ist, wurde bis auf die neueste Zeit vervollständigt und kann unter Umständen besser und bequemer als ein Plan zur praktischen Orientirung in dem Häusermeere Wiens dienen.

Ueber das reiche und wieder vielfach vermehrte Material, welches der vorliegende Jahrgang umfaßt, gibt das Inhalts-Verzeichniß den besten Aufschluß.

Abchnitt III, „Nachweis der Einwohner von Wien und Umgebung“, enthält über 155.000 Namen. Der Nachweis IV, „Protokollirte Firmen“, weist 5583 Firmen nach und ist nicht, wie in früheren Jahren, nur ein genauer Abdruck der Verzeichnisse des k. k. Handelsgerichtes in Wien, sondern beruht auf bezüglichen amtlichen Publikationen, jedoch unter gleichzeitiger Berücksichtigung thatsächlich eingetretener Veränderungen, wiewohl solche amtlich noch nicht publicirt worden sind. Die Aufnahme von Firmen, von denen in Wien keine Spur mehr vorhanden ist, wurde, so weit wie irgend möglich, gänzlich vermieden.

Da es trotz aller Anstrengung und bei der größten Aufmerksamkeit nicht zu erreichen ist, von jeder der massenhaften Veränderungen rechtzeitig Kenntniß zu erlangen, so wird die Bitte wiederholt, Mittheilungen von Veränderungen bis **spätestens Anfangs September** an die Redaction zu senden, wobei man doch bedenken möge, daß für die Aufnahme in den Wohnungs-Anzeiger keinerlei wie immer geartete Gebühr zu entrichten ist, und daß bei Herausgabe desselben zunächst die Absicht obwaltet, ein nützlich und brauchbares Nachschlagebuch zu schaffen; man möge doch das vorliegende Buch nicht mit jenen Unternehmungen verwechseln, welche nur bezahlte Adressen aufnehmen oder Abdrücke aus veralteten Büchern oder gar nur Inserate bringen, gleichviel ob solche „Adressbücher“ sich irgend einer amtlichen Empfehlung erfreuen oder nicht.

Ich möchte hierbei noch die ergebene Bitte wiederholen, den freundlichen Einsendungen von Namens-Verzeichnissen größere Aufmerksamkeit widmen zu wollen, da es gar zu häufig vorkommt, daß solche falsch geschriebene Namen und unrichtige Adressen enthalten; Umstände, welche die Verarbeitung jener Listen ungemein erschweren, da sie vollständig neue Prüfungen und Erhebungen nach allen Richtungen hin nothwendig machen. Die meisten Verzeichnisse der **Gewerbe-Genossenschaften** — bei denen die angeführten Adressen nur selten brauchbar sind — können selbst bezüglich der Namen der Mitglieder nicht als zuverlässiges Material benützt werden.

Die Eigenthümlichkeit der Arbeit macht es nothwendig, oft noch kurz vor der Drucklegung Anfragen mittelst Correspondenz-Karten zur Beseitigung von Zweifeln auszusenden; die hierbei ausdrücklich ausgesprochene Bitte um umgehende Beantwortung wird leider nur selten erfüllt.

Das Verzeichniß der in Wien erscheinenden Zeitungen ist bis 6. December auf's Genaueste richtig gestellt.

Der löblichen k. k. Polizei-Direction in Wien statte ich für die dem Allgemeinen Wohnungs-Anzeiger im allgemeinen Interesse in hohem Maße geschenkte außerordentliche freundliche Berücksichtigung den ergebendsten und aufrichtigsten Dank ab.

Wien, den 15. December 1877.

Adolph Lehmann.